

Dienstag, 19. Mai 2020

Brief von Donald Trump an den Generaldirektor der WHO Dr. Tedros

DAS WEIßE HAUS

WASHINGTON

18. Mai 2020

Seine Exzellenz

Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus

Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation

Genf, Schweiz

Sehr geehrter Herr Dr. Tedros:

Am 14. April 2020 setzte ich die Beiträge der Vereinigten Staaten an die Weltgesundheitsorganisation aus, bis meine Regierung die gescheiterte Reaktion der Organisation auf den Ausbruch von COVID-19 untersucht hat. Diese Untersuchung hat viele der ernsthaften Bedenken, die ich im vergangenen Monat vorgebracht habe, bestätigt und andere aufgezeigt, auf die die Weltgesundheitsorganisation hätte eingehen sollen, insbesondere die alarmierende mangelnde Unabhängigkeit der Weltgesundheitsorganisation von der Volksrepublik China. Auf der Grundlage dieser Überprüfung wissen wir jetzt Folgendes:

- Die Weltgesundheitsorganisation ignorierte konsequent glaubwürdige Berichte über die Verbreitung des Virus in Wuhan Anfang Dezember 2019 oder sogar noch früher, darunter auch Berichte aus der medizinischen Fachzeitschrift Lancet. Die Weltgesundheitsorganisation hat es versäumt, glaubwürdige Berichte, die in direktem Widerspruch zu den offiziellen Berichten der chinesischen Regierung standen, unabhängig zu untersuchen, auch solche, die aus Quellen in Wuhan selbst stammten.
- Spätestens am 30. Dezember 2019 wusste das Büro der Weltgesundheitsorganisation in Peking, dass es in Wuhan eine "große Sorge um die öffentliche Gesundheit" gab. Zwischen dem 26. und 30. Dezember hoben Chinas Medien Beweise für ein neues Virus aus Wuhan hervor, die auf Patientendaten basierten, die an mehrere chinesische Genomik-Unternehmen geschickt worden waren. Darüber hinaus teilte in dieser Zeit Dr. Zhang Jixian, ein Arzt des Hubei Provincial Hospital of Integrated Chinese and Western Medicine, den chinesischen Gesundheitsbehörden mit, dass ein neues Coronavirus eine neue Krankheit verursache, an der zu diesem Zeitpunkt etwa 180 Patienten erkrankten.
- Am nächsten Tag hatten die taiwanesischen Behörden der Weltgesundheitsorganisation Informationen übermittelt, die auf eine Übertragung eines neuen Virus von Mensch zu Mensch hindeuteten. Die Weltgesundheitsorganisation beschloss jedoch, diese kritischen Informationen nicht an den Rest der Welt weiterzugeben, wahrscheinlich aus politischen Gründen.
- Die Internationalen Gesundheitsvorschriften verlangen von den Ländern, das Risiko eines gesundheitlichen Notfalls innerhalb von 24 Stunden zu melden. Aber China hat die Weltgesundheitsorganisation nicht informiert über Wuhans mehrere Fälle von Lungenentzündung unbekanntem Ursprungs bis zum 31. Dezember 2019, obwohl sie wahrscheinlich schon Tage oder Wochen zuvor Kenntnis von diesen Fällen hatte.
- Nach Angaben von Dr. Zhang Yongzhen vom Shanghai Public Health Clinic Center teilte er den chinesischen Behörden am 5. Januar 2020 mit, dass er das Genom des Virus sequenziert habe. Diese Information wurde erst sechs Tage später, am 11. Januar 2020, veröffentlicht, als Dr. Zhang sie selbst online stellte. Am nächsten Tag schlossen die chinesischen Behörden sein Labor wegen "Nachbesserung". Wie sogar die Weltgesundheitsorganisation anerkannte, war Dr. Zhangs Veröffentlichung ein großer Akt der "Transparenz". Doch die Weltgesundheitsorganisation hat sich auffallend still verhalten, sowohl in Bezug auf die Schließung von Dr. Zhangs Labor als auch in Bezug auf seine Behauptung, er habe die chinesischen Behörden sechs Tage zuvor über seinen Durchbruch informiert.

- Die Weltgesundheitsorganisation hat wiederholt Behauptungen über das Coronavirus aufgestellt, die entweder grob ungenau oder irreführend waren.
- Am 14. Januar 2020 bestätigte die Weltgesundheitsorganisation die inzwischen entkräftete Behauptung Chinas, dass das Coronavirus nicht zwischen Menschen übertragen werden könne, grundlos und stellte fest: "Vorläufige Untersuchungen der chinesischen Behörden haben keine eindeutigen Beweise für eine Übertragung des in Wuhan, China, identifizierten neuartigen Coronavirus (2019-nCov) von Mensch zu Mensch gefunden. Diese Behauptung stand in direktem Widerspruch zu zensierten Berichten aus Wuhan.
- Am 21. Januar 2020 soll der chinesische Präsident Xi Jinping Sie unter Druck gesetzt haben, den Ausbruch des Coronavirus nicht zum Notfall zu erklären. Am nächsten Tag gaben Sie diesem Druck nach und sagten der Welt, dass das Coronavirus keinen gesundheitspolitischen Notstand von internationaler Tragweite darstelle. Etwas mehr als eine Woche später, am 30. Januar 2020, zwangen Sie überwältigende Beweise für das Gegenteil dazu, den Kurs umzukehren.
- Am 28. Januar 2020, nach einem Treffen mit Präsident Xi in Peking, lobten Sie die chinesische Regierung für ihre "Transparenz" in Bezug auf das Coronavirus und kündigten an, dass China einen "neuen Standard für die Kontrolle von Ausbrüchen" gesetzt und "der Welt Zeit gekauft" habe. Sie erwähnten nicht, dass China bis dahin mehrere Ärzte zum Schweigen gebracht oder bestraft hatte, weil sie sich über das Virus geäußert hatten, und schränkten die Veröffentlichung von Informationen über das Virus durch chinesische Institutionen ein.
- Selbst nachdem Sie den Ausbruch am 30. Januar 2020 verspätet zum internationalen Gesundheitsnotstand erklärt hatten, versäumten Sie es, China zur rechtzeitigen Aufnahme eines Teams internationaler medizinischer Experten der Weltgesundheitsorganisation zu drängen. Infolgedessen traf dieses kritische Team erst zwei Wochen später, am 16. Februar 2020, in China ein. Und selbst dann durfte das Team Wuhan erst in den letzten Tagen seines Besuchs besuchen. Bemerkenswerterweise schwieg die Weltgesundheitsorganisation, als China den beiden amerikanischen Mitgliedern des Teams den Zugang nach Wuhan vollständig verweigerte.
- Sie lobten auch nachdrücklich Chinas strenge inländische Reisebeschränkungen, waren aber unerklärlicherweise gegen meine Schließung der Grenze zu den Vereinigten Staaten oder das Verbot in Bezug auf Menschen, die aus China kommen. Ich habe das Verbot ungeachtet Ihrer Wünsche verhängt. Ihre politische Spielerei in dieser Frage war tödlich, da andere Regierungen, die sich auf Ihre Bemerkungen verließen, die Verhängung lebensrettender Beschränkungen für Reisen nach und aus China verzögerten. Erstaunlicherweise bekräftigten Sie am 3. Februar 2020 Ihre Position und meinten, dass die Reisebeschränkungen "mehr Schaden als Nutzen" anrichteten, weil China so großartige Arbeit leiste, um die Welt vor dem Virus zu schützen. Doch bis dahin wusste die Welt, dass die chinesischen Behörden vor der Abriegelung Wuhans mehr als fünf Millionen Menschen die Stadt verlassen durften und dass viele dieser Menschen auf dem Weg zu internationalen Zielen in der ganzen Welt waren.
- Ab dem 3. Februar 2020 übte China starken Druck auf die Länder aus, die Reisebeschränkungen aufzuheben oder zu verhindern. Diese Druckkampagne wurde durch Ihre falschen Äußerungen an diesem Tag unterstützt, in denen Sie der Welt sagten, dass die Verbreitung des Virus außerhalb Chinas "minimal und langsam" sei und dass "die Chancen, das Virus außerhalb Chinas zu verbreiten, sehr gering [waren]".
- Am 3. März 2020 zitierte die Weltgesundheitsorganisation offizielle chinesische Daten, um die sehr ernste Gefahr einer asymptomatischen Ausbreitung herunterzuspielen, indem sie der Welt mitteilte, dass "COVID-19 nicht so effizient wie Influenza übertragen wird" und dass diese Krankheit im Gegensatz zur Grippe nicht in erster Linie von "infizierten, aber noch nicht erkrankten Menschen" vorangetrieben wurde. Chinas Beweise, so die Weltgesundheitsorganisation der Welt, "zeigten, dass nur ein Prozent der gemeldeten Fälle keine Symptome haben und die meisten dieser Fälle innerhalb von zwei Tagen Symptome entwickeln". Viele Experten zitierten jedoch Daten aus Japan, Südkorea und anderen Ländern und stellten diese Behauptungen energisch in Frage. Inzwischen ist klar, dass die Behauptungen Chinas, die die Weltgesundheitsorganisation der Welt gegenüber wiederholt hat, völlig unzutreffend waren.

- Als Sie das Virus am 1. März 2020 schließlich zur Pandemie erklärten, hatte es mehr als 4.000 Menschen getötet und mehr als 100.000 Menschen in mindestens 114 Ländern der Welt infiziert.

- Am 11. April 2020 schrieben mehrere afrikanische Botschafter an das chinesische Außenministerium über die diskriminierende Behandlung von Afrikanern im Zusammenhang mit der Pandemie in Guangzhou und anderen Städten Chinas. Ihnen war bekannt, dass die chinesischen Behörden eine Kampagne von Zwangsquarantänen, Vertreibungen und Leistungsverweigerungen gegen die Staatsangehörigen dieser Länder durchführen. Sie haben sich nicht zu den rassendiskriminierenden Aktionen Chinas geäußert. Sie haben jedoch die fundierten Beschwerden Taiwans über Ihren falschen Umgang mit dieser Pandemie grundlos als rassistisch bezeichnet.

- Während der gesamten Krise hat die Weltgesundheitsorganisation seltsamerweise darauf bestanden, China für seine angebliche "Transparenz" zu loben. Sie haben sich diesen Lobesworten stets angeschlossen, obwohl China alles andere als transparent war. Anfang Januar beispielsweise ordnete China die Vernichtung von Proben des Virus an, wodurch der Welt wichtige Informationen vorenthalten wurden. Selbst jetzt untergräbt China weiterhin die Internationalen Gesundheitsvorschriften, indem es sich weigert, genaue und aktuelle Daten, Virusproben und Isolate weiterzugeben und wichtige Informationen über das Virus und seine Herkunft zurückzuhalten. Und bis zum heutigen Tag verweigert China weiterhin den internationalen Zugang zu seinen Wissenschaftlern und relevanten Einrichtungen, während es gleichzeitig die Schuld weitgehend und rücksichtslos auf sich nimmt und seine eigenen Experten zensiert.

- Die Weltgesundheitsorganisation hat es versäumt, China öffentlich aufzufordern, eine unabhängige Untersuchung der Herkunft des Virus zuzulassen, obwohl ihr eigener Notfallausschuss dies kürzlich befürwortet hat. Das Versäumnis der Weltgesundheitsorganisation hat die Mitgliedsstaaten der Weltgesundheitsorganisation veranlasst, auf der diesjährigen Weltgesundheitsversammlung die Resolution "COVID-19 Response" zu verabschieden, die den Aufruf der Vereinigten Staaten und so vieler anderer zu einer unparteiischen, unabhängigen und umfassenden Überprüfung der Art und Weise, wie die Weltgesundheitsorganisation mit der Krise umgegangen ist, aufgreift. Die Resolution fordert auch eine Untersuchung über die Herkunft des Virus, die notwendig ist, damit die Welt versteht, wie der Krankheit am besten begegnet werden kann.

Vielleicht schlimmer als all diese Versäumnisse ist, dass wir wissen, dass die Weltgesundheitsorganisation so viel besser hätte handeln können. Noch vor wenigen Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation unter der Leitung eines anderen Generaldirektors der Welt gezeigt, wie viel sie zu bieten hat. Als Reaktion auf den Ausbruch des Schwere Akuten Respiratorischen Syndroms (SARS) in China erklärte Generaldirektor Harlem Brundtland im Jahr 2003 mutig die erste Notfall-Reiseempfehlung der Weltgesundheitsorganisation seit 55 Jahren und empfahl, von Reisen zum und vom Epizentrum der Krankheit in Südchina abzusehen. Sie zögerte auch nicht, China wegen der Gefährdung der Weltgesundheit zu kritisieren, indem sie versuchte, den Ausbruch durch ihr übliches Vorgehen der Verhaftung von Informanten und der Zensur der Medien zu vertuschen. Viele Leben hätten gerettet werden können, wenn Sie dem Beispiel von Dr. Brundtland gefolgt wären. Es ist klar, dass die wiederholten Fehlritte, die Sie und Ihre Organisation bei der Reaktion auf die Pandemie gemacht haben, für die Welt extrem kostspielig waren. Der einzige Weg nach vorn für die Weltgesundheitsorganisation besteht darin, dass sie tatsächlich ihre Unabhängigkeit von China demonstrieren kann. Meine Regierung hat bereits Gespräche mit Ihnen darüber aufgenommen, wie die Organisation reformiert werden kann. Aber es muss schnell gehandelt werden. Wir haben keine Zeit zu verlieren. Deshalb ist es meine Pflicht als Präsident der Vereinigten Staaten, Ihnen mitzuteilen, dass ich, wenn sich die Weltgesundheitsorganisation nicht innerhalb der nächsten 30 Tage zu wesentlichen substanziellen Verbesserungen verpflichtet, mein vorübergehendes Einfrieren der US-Finanzierung der Weltgesundheitsorganisation auf Dauer festlegen und unsere Mitgliedschaft in der Organisation überdenken werde. Ich kann nicht zulassen, dass amerikanische Steuergelder weiterhin eine Organisation finanzieren, die in ihrem gegenwärtigen Zustand so eindeutig nicht den Interessen Amerikas dient.

Aufrichtigst,

Donald J. Trump